

DIGITALISIERUNG UND VERBESSERUNGS- MAßNAHMEN IM TIERTRANSPORT

Steckbrief zum Projekt der Logistikkförderung

Langtitel des Vorhabens	Durchführbarkeitsstudie zur Digitalisierung und Verbesserungsmaßnahmen im Tiertransport (Einsatz IoT Technologie)
Projektstart	01.12.2022
Projektende	30.11.2023
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	novu.track GmbH
Projektpartner	-
Projektart	Durchführbarkeitsstudie
Fördervolumen	99.856,50 EUR
Themenfeld	Digitalisierung in der Logistik
Projektstandort	Steiermark

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Diese Durchführbarkeitsstudie umfasst einerseits die technischen Möglichkeiten, den Lebendtiertransport auf Kurzstrecken DIGITAL zu begleiten und andererseits das Tierwohl während des Transportes zu maximieren.

Folgende Themen wurden erarbeitet und evaluiert:

- Digitaler Transportauftrag Schwerpunkt Tiertransport zum Schlachthof und Versteigerung.
- Einsatz von IoT Technologien zur Stressmessung bei Tieren während des Transportes. Möglichkeit: das Ermitteln des Stresspotenzials auf Basis von Umgebungserfassung. (Temperatur, Feuchtigkeit, Lärm, Bewegung, Beschleunigung)
- Alternatives Kühlsystem für die heißen Sommertage und Nächte. Hierbei wurde Klimageräte und Wasserzerstäubung – Verdunstungseffekt in Fokus der Studie gesetzt.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Das Ergebnis der Studie brachte mehrere mögliche Umsetzungsprojekte hervor.

Zwei Akteure in der Studie aus der Wirtschaft (Schlachthof Macher Graz und Versteigerung Traboch Rinderzucht Steiermark) haben sich für das geplante nachfolgende Umsetzungsprojekt als Kooperationspartner angeboten.

Folgende Ergebnisse als Basis für potenzielle Umsetzungsprojekte wurden erarbeitet:

- Digitalisierung Tiertransport Prozess Schlachthof
- Digitalisierung Tiertransport Prozess Versteigerung
- Neuartige Stressmessung mittels Magensensor für Kühe und Rinder
- Prototyp Wasserzerstäubung 7-10 bar im Tiertransporter (siehe dazu auch unten Ergebnis Evaluierung Kühlung durch Kühlgeräte)
- Fallstudie: Herzfrequenz Messung Tiertransport bei Geflügel

Die Evaluierung der Kühlung mittels Klimageräte im Rahmen der Studie ergab, dass dies keine sinnvolle Lösung darstellt. Einerseits sind Klimageräte nur in geschlossenen Räumen effektiv: die Transporter für Rinder, Schweine, Geflügel haben allerdings Schlitze um den Luftaustausch sicherzustellen. Weiters ist der hohe Strombedarf nur durch Sonnenenergie zu unsicher. Alternative dazu wäre ein zusätzlicher Generator, was aber nicht einer ökologisch nachhaltigen Lösung entspricht.

Die Testung der Kühlung durch Verdunstungskühlung konnte im Rahmen der Studie, deren Inhalt auch eine Fallstudie einer Fahrt zum Schlachthof war, nicht durchgeführt werden, da der Jahreszeit entsprechend die Außentemperaturen keinen Hitzestress bei den Tieren erzeugte.

Ausblick

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Studie sind fortsetzende Arbeiten im Rahmen von Umsetzungsprojekten mit den sich aus der Studie herauskristallisierten priorisierten Schwerpunkten und Umsetzungspartnern vorgesehen.

Dadurch soll mittel- und langfristig die Qualität des Tiertransports – neben einer Optimierung und Effizienzsteigerung auch eine signifikante Verbesserung des Tierwohls – erheblich gehoben werden.

Hinweis: Text (Quelle Förderungsnehmer) wurde redigiert

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmk.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com